



Regionales Eisenbahnnetz: Die Vision des Kantons Freiburg

—
Bericht der Planungsregion
für den Zeithorizont
STEP AS 2030



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

**Direction de l'aménagement,
de l'environnement
et des constructions DAEC**
**Raumplanungs-,
Umwelt- und Baudirektion RUBD**

Vorwort

Wie soll unser Kanton in 15 Jahren aussehen? Darauf gibt es sicher ebenso viele Antworten wie Einwohner auf unserem Gebiet. Was wir aber bestimmt wissen, ist, dass wir uns heute schon darüber Gedanken machen müssen. Denn heute gestalten wir unsere Zukunft und geben uns die Mittel, die wir morgen unserer Bevölkerung anbieten wollen, damit sie sich im ganzen Kanton und auch in den benachbarten Kantonen leicht fortbewegen kann.

Der grosse Erfolg der RER Fribourg|Freiburg beweist uns, wie sehr die Freiburgerinnen und Freiburger ein öffentliches Verkehrsangebot zu schätzen wissen, das ihrem Bedarf entspricht. Schnelligkeit, Komfort und Leistungsfähigkeit: Das sind die Kernbegriffe, die unsere Überlegungen auf dem Gebiet der Mobilität leiten müssen. Der Kanton Freiburg ist im Bereich der Entwicklung ein wahres Labor: ein Bevölkerungswachstum, das zu den höchsten des Landes zählt; die jüngste Bevölkerung des Landes, die es gewohnt ist, sich für die Arbeit oder die Freizeit fortzubewegen; ein hoher wirtschaftlicher Aufschwung, der uns zu Akteuren macht, die für unser Land zählen.

Am 9. Februar 2014 sagte das Schweizer Volk JA zur Vorlage FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastrukturen). Es ist nun die Rolle der Kantone, den Ausbau ihrer Eisenbahnnetze in Zusammenarbeit mit den betroffenen Verkehrsunternehmen zu planen. Dies ist das Ziel des STEP AS 2030. Heute entwerfen wir für den Bund die Gestalt des öffentlichen Verkehrs, den wir zum Zeithorizont 2030 beanspruchen wollen. So erfasst diese Broschüre alle Massnahmen, die wir für eine optimale Entwicklung als notwendig erachten. Es ist nur der erste Schritt: Das Bundesparlament wird im Jahr 2018 entscheiden und unter den Vorhaben der Kantone jene auswählen, die es als unerlässlich erachtet.

Die Erwartungen unserer Bürgerinnen und Bürger sind hoch, genauso wie unsere Ambitionen. Diese werden in der vorliegenden Broschüre detailliert dargestellt. Unsere Aufgabe ist es, alles zu unternehmen, um diese Ambitionen zu verwirklichen. Damit dies gelingt, brauchen wir die Unterstützung jedes und jeder Einzelnen!



Maurice Ropraz
Staatsrat
Direktor der Raumplanungs-,
Umwelt- und Baudirektion (RUBD)

Ein Kanton in voller demografischer Entwicklung

Ein Rekordwachstum und die jüngste Bevölkerung der Schweiz

Der Kanton Freiburg verzeichnet seit mehreren Jahren das höchste demographische Wachstum der Schweiz. Mit einem Zuwachs von 2,1 % gegenüber 1,3 % im Vorjahr ist das Jahr 2013 im Vergleich zum nationalen Durchschnitt von dieser Regel nicht abgewichen. Im Oktober 2014 hat der Kanton seinen 300'000. Einwohner aufgenommen und gemäss der Wachstumsprognose könnte die Zahl von 350'000 Einwohnern in 10 Jahren¹ überschritten werden.

Unter den Faktoren, die zu diesem Phänomen führen, ist die Einwanderung aus anderen Kantonen der bedeutungsvollste, hauptsächlich aus den Kantonen Bern und Waadt. Sie ist verhältnismässig die höchste der Schweiz.

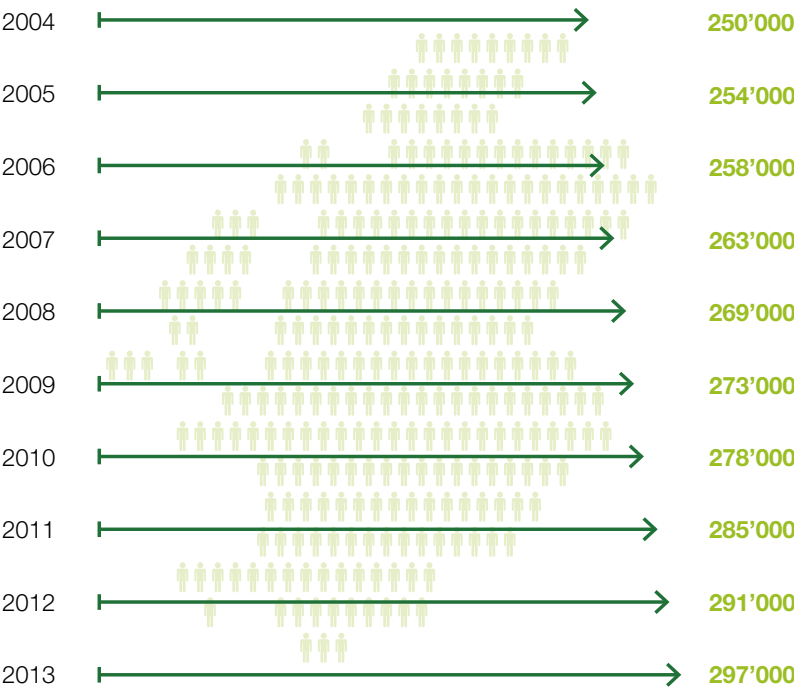
Eine andere wichtige Eigenschaft der Freiburger Bevölkerung: Sie ist im Durchschnitt die jüngste des Landes. Das mittlere Alter liegt annähernd bei 39 Jahren, während es national bei 42 Jahren liegt.



¹ Amt für Statistik des Kantons Freiburg (StatA): Freiburger Statistik aktuell.
Bevölkerungsperspektiven 2013-2035 - Kanton Freiburg und seine Bezirke, November 2014



Die ständige Wohnbevölkerung im Kanton Freiburg



Mittleres Alter der ständigen Wohnbevölkerung im Kanton Freiburg und in der Schweiz

								
Schweiz	40	42	40	43	40	43	41	43
Freiburg	38	40	38	40	39	40	38	40
	2010		2011		2012		2013	

Eine Mobilität im Wandel

Die Folge der starken Einwanderung und der jungen Freiburger Bevölkerung: Ein grosser Mobilitätsbedarf und ein öffentliches Verkehrsangebot, die stark angewachsen sind.

Zwischen dem Verkehrsangebot 2005 und 2015 ist die Zahl der beförderten Personen im regionalen Reiseverkehr auf den Bahnlinien, die den Kanton Freiburg durchqueren, um mehr als 200 % angestiegen (7,5 Mio. im Jahr 2005 und 22,5 Mio. im Jahr 2015). In Personen-Kilometer ausgedrückt (Pkm)² steigen die Zahlen von 200 Mio. auf 386 Mio. (+ 57 %), während die Kilometerleistungen³ um 34 % zunahmen und die 9 Mio. Kilometergrenze im Jahr 2015 fast erreichen werden.

Der Modalanteil der Mobilität hat sich im Kanton Freiburg zugunsten des öffentlichen Verkehrs entwickelt. Der Anteil der zurückgelegten Distanzen ist von 12 % im Jahr 2005 auf 18 % im Jahr 2010 angestiegen. Freiburg bleibt jedoch noch unter dem Schweizer Durchschnitt (23 %).

Entwicklung des Modalanteils 2005/2010 im Kanton Freiburg

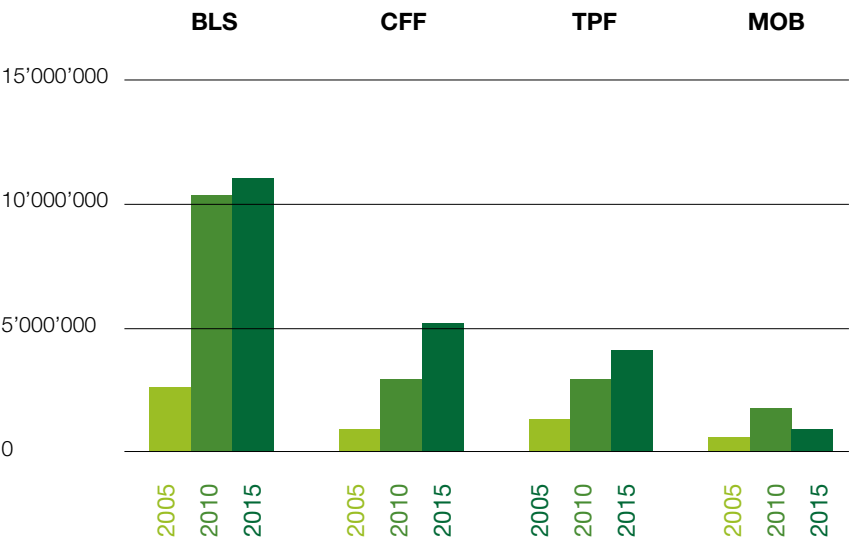
	 Motorisierter Individualverkehr	 Öffentlicher Verkehr	 Langsamverkehr	 Andere*
2005	79%	12%	6%	3%
2010	74%	18%	6%	2%

* Andere Transportmittel: In Abwesenheit anderer Angaben versteht man darunter Lastwagen, Autobusse, Taxis, Schiffe, Bergbahnen, Flugzeuge, fahrzeugähnliche Geräte, usw.

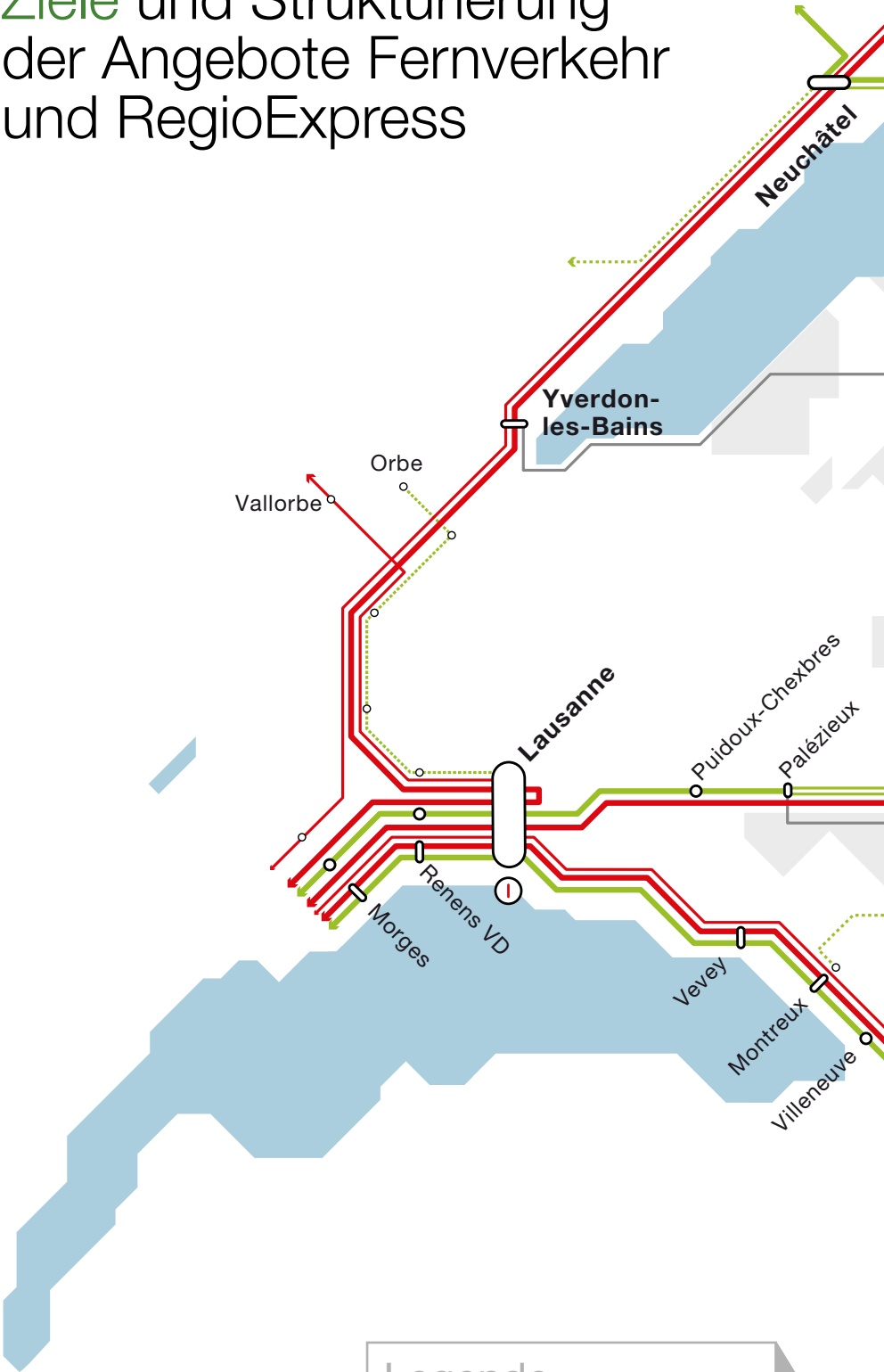
Quelle: Kantonale Daten 2010

² Die Anzahl Personen-Kilometer (PKm) oder die Transportleistungen stellen die Summe der Kilometer dar, welche die Personen mit dem Zug zurücklegen.
³ Die Leistungskilometer entsprechen den Strecken, welche die Fahrzeuge vom Auslastungsgrad unabhängig während einer bestimmten Zeit zurücklegen.

Anzahl beförderte Personen pro Jahr auf den Bahnlinien, die den Kanton Freiburg durchqueren



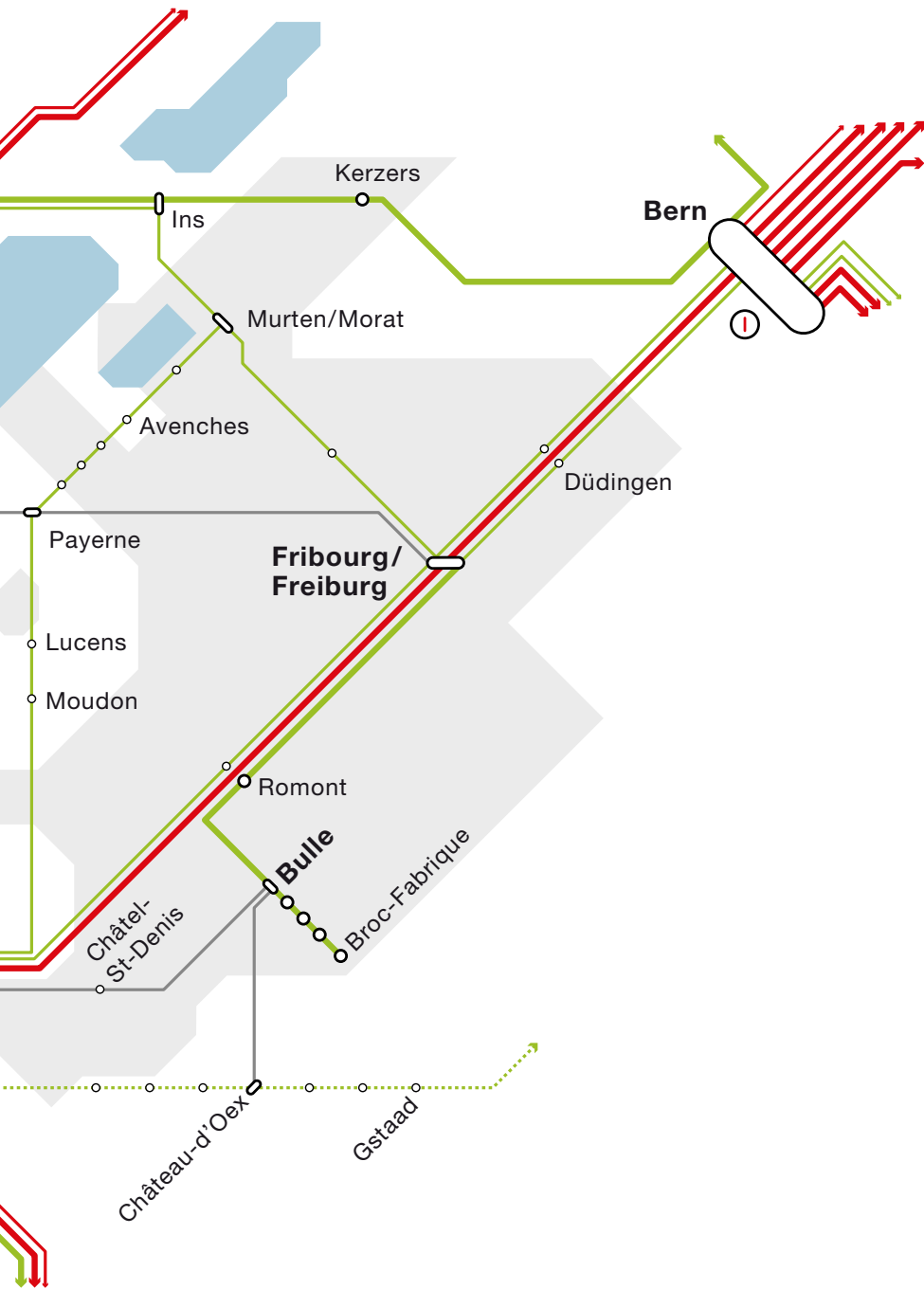
Ziele und Strukturierung der Angebote Fernverkehr und RegioExpress



Legende

- Fernverkehr (EC, IC, IR)
- RegioExpress/TER
- Nur an Hauptverkehrszeiten oder zu gewissen Stunden
- 1h-Takt
- 1/2h-Takt
- Haltestelle Bahnhof
- I

 Vollknoten mit 1/2h-Takt 00 und 30



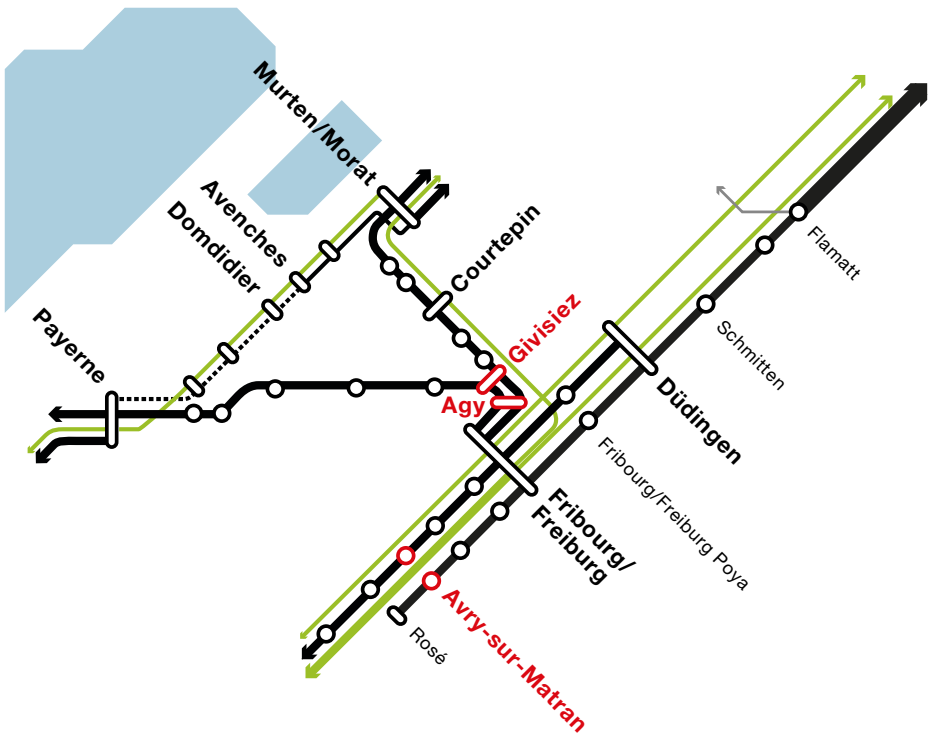
Zum Zeithorizont 2030 wird der Bahnhof Fribourg/Freiburg alle Halbstunden mit einem Intercity der neuen Generation bedient, der es erlauben wird, den Kanton Freiburg in kürzeren Reisezeiten mit dem Genferseengebiet und der Region Zürich zu verbinden.

Eine Erhöhung des Fahrplantaktes in Neuenburg und Yverdon-les-Bains wird es gestatten, die Bezirke See und Broye stärker ins nationale Bahnnetz zu integrieren. Dadurch werden die Anschlüsse verbessert und die Verbindungen in Richtung Lausanne, Basel und Zürich effizienter gestaltet.

Das Intercity-Angebot wird durch Züge vom Typ RegioExpress ergänzt, die das Rückgrat der regionalen Erschliessung bilden:

- 1) Die Verbindungen zwischen den Bezirken werden schneller, mit besseren Anschlüssen und höherem Fahrplantakt.
- 2) Die Städte Bulle, Châtel-St-Denis, Romont, Düdingen, Murten/Morat und Estavayer-le-Lac werden über direktere und zahlreichere Verbindungen in Richtung Bern und Lausanne verfügen.
- 3) Der Komfort der Passagiere und die Kapazität der Züge im Fernverkehr werden auf dem gesamten Eisenbahnnetz verbessert.

Angebot in der Agglomeration **Freiburg**



Legende

- RER / Regionalzüge
- RegioExpress
- Nur an Hauptverkehrszeiten oder zu gewissen Stunden
- 1h-Takt
- 1/2h-Takt
- 1/4h-Takt
- Neuer Bahnhof
- Haltestelle Bahnhof

1/4h-Takt RER

Fribourg / Freiburg – Givisiez.

1/4h-Takt

RER Düdingen – Fribourg / Freiburg – Rosé.

Neugestaltung der Haltestelle Givisiez, mit Halt der TPF- und SBB-Züge.

Bau einer neuen Haltestelle auf der Höhe von Avry-sur-Matran, auf der Linie Romont – Fribourg / Freiburg.

Bau einer neuen Haltestelle auf der Höhe von Agy, auf der Linie Givisiez – Fribourg / Freiburg.

Verbesserung der Zugangsbedingungen für die Reisenden im Bahnhof Fribourg / Freiburg und Kompatibilität der Bahnsteige mit den Zügen des RER Fribourg | Freiburg auf einer Länge von 150 Metern.

1/2h-Takt RegioExpress Bulle – Fribourg / Freiburg in 30 Minuten Reisezeit.

1h-Takt RegioExpress Fribourg / Freiburg – Neuenburg in 45 Minuten Reisezeit.

1h-Takt RegioExpress Lausanne – Palézieux – Romont – Fribourg / Freiburg – Düdingen – Bern.

Die Kantonsbehörden wünschen den Bahnhof Fribourg/Freiburg zum Zeithorizont 2030 im Zentrum eines sehr leistungsfähigen RER-Netzes zu positionieren.

Ein dichtes regionales Netz mit einem ½h-Takt auf allen Linien des RER Fribourg|Freiburg und einem ¼h-Takt im Kern der Agglomeration werden das Rückgrat des Angebots bilden. Jede Viertelstunde wird ein Zug zwischen Fribourg/Freiburg und Givisiez sowie zwischen Rosé und Düdingen mit systematischem Halt an allen Stationen der Agglomeration verkehren.

Vor 2020 wird die Bahnhaltestelle Givisiez vollkommen neu erbaut sein, um den Halt der Züge aus Payerne und Murten/Morat zu gestatten. In Ergänzung dazu wünscht die Agglomeration Freiburg zwei neue Bahnhaltestellen in Avry-sur-Matran (auf Höhe der OS Saane-West) und Agy (auf der Linie zwischen Givisiez und Fribourg/Freiburg, auf Höhe des Stadions St. Leonhard).

Die Bahnsteige des Bahnhofs Fribourg/Freiburg müssen angepasst werden, um dem geplanten Verkehrsvolumen Rechnung zu

tragen und eine zweite Unterführung wird es erlauben, die Zugangsbedingungen zu verbessern.

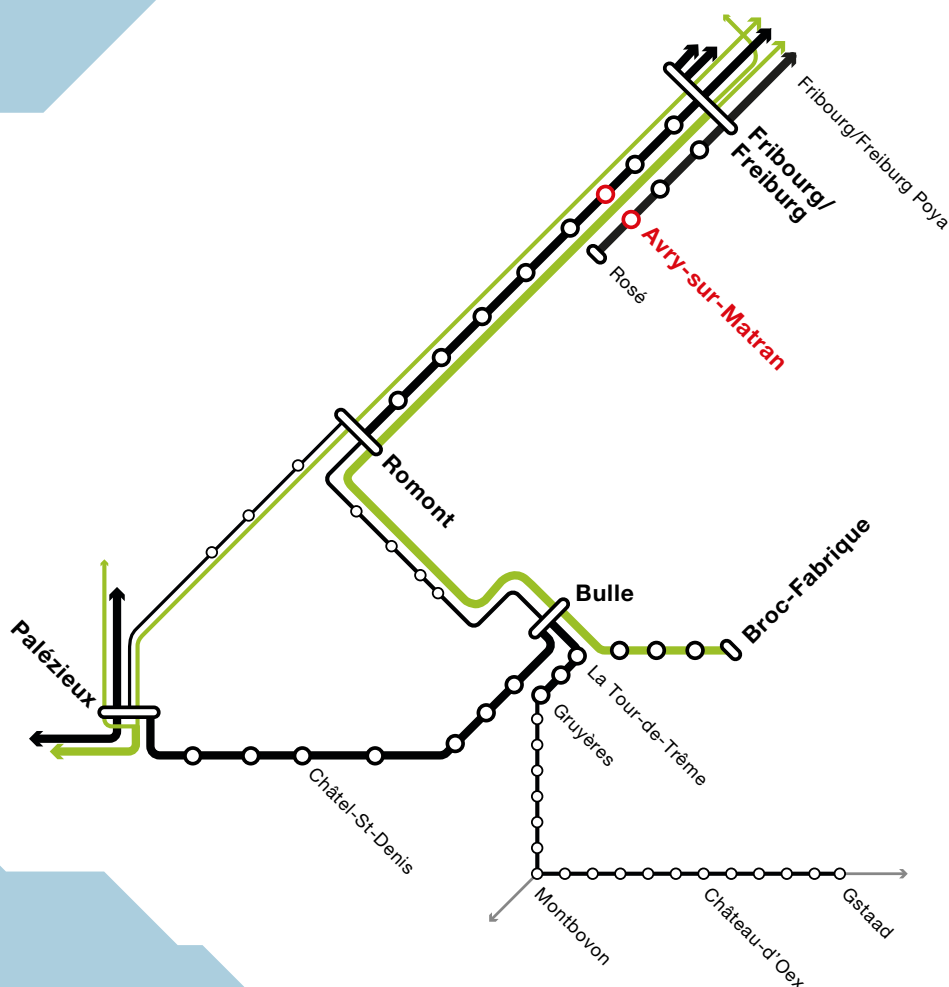
In Ergänzung dazu wird das RegioExpress-Angebot bei der Abfahrt im Bahnhof Fribourg/Freiburg wie folgt vervollständigt:

- 1) 1/2h-Takt bis Broc-Fabrik, mit 16 Minuten Reisezeit bis Romont und 30 Minuten bis Bulle.
- 2) Direkte Verbindung nach Palézieux mit schnellem Anschluss nach Châtel-St-Denis.
- 3) Verbindung RegioExpress in weniger als 45 Minuten bis nach Neuenburg, mit einem Halt in Courtepin und in Murten/Morat.
- 4) 1/2h-Takt RegioExpress bis nach Bern, ohne Halt zwischen Düdingen und Bern.

Die RegioExpress-Züge werden den Bahnhof Fribourg/Freiburg systematisch mit einem Anschluss der Intercity-Züge in Richtung Genf und Zürich verbinden.



Angebot im Freiburger Süden



Legende

- RER / Regionalzüge
- RegioExpress
- Nur an Hauptverkehrszeiten oder zu gewissen Stunden
- 1h-Takt
- 1/2h-Takt
- 1/4h-Takt
- Neuer Bahnhof
- Haltestelle Bahnhof

1h-Takt RegioExpress Annemasse – Genf – Lausanne – Palézieux – Romont – Fribourg / Freiburg – Bern.

1/2h-Takt RegioExpress Broc-Fabrique – Bulle – Fribourg / Freiburg, in 30 Minuten Reisezeit zwischen Bulle und Fribourg / Freiburg.

1/2h-Takt RER Gruyères – Bulle – Châtel-St-Denis – Palézieux, mit einer Reisezeit von 30 Minuten zwischen Bulle und Palézieux.

1h-Takt RER Bulle – Romont mit Halt an den Zwischenhaltestellen.

1/2h-Takt RER Romont – Fribourg / Freiburg, bis nach Düdingen verlängert.

Zweite 1/2h-Taktverbindung zwischen Romont und Lausanne, mit regionaler Erschliessung zwischen Romont und Palézieux.

Verlängerung des 1h-Taktes Bulle – Montbovon bis nach Gstaad.



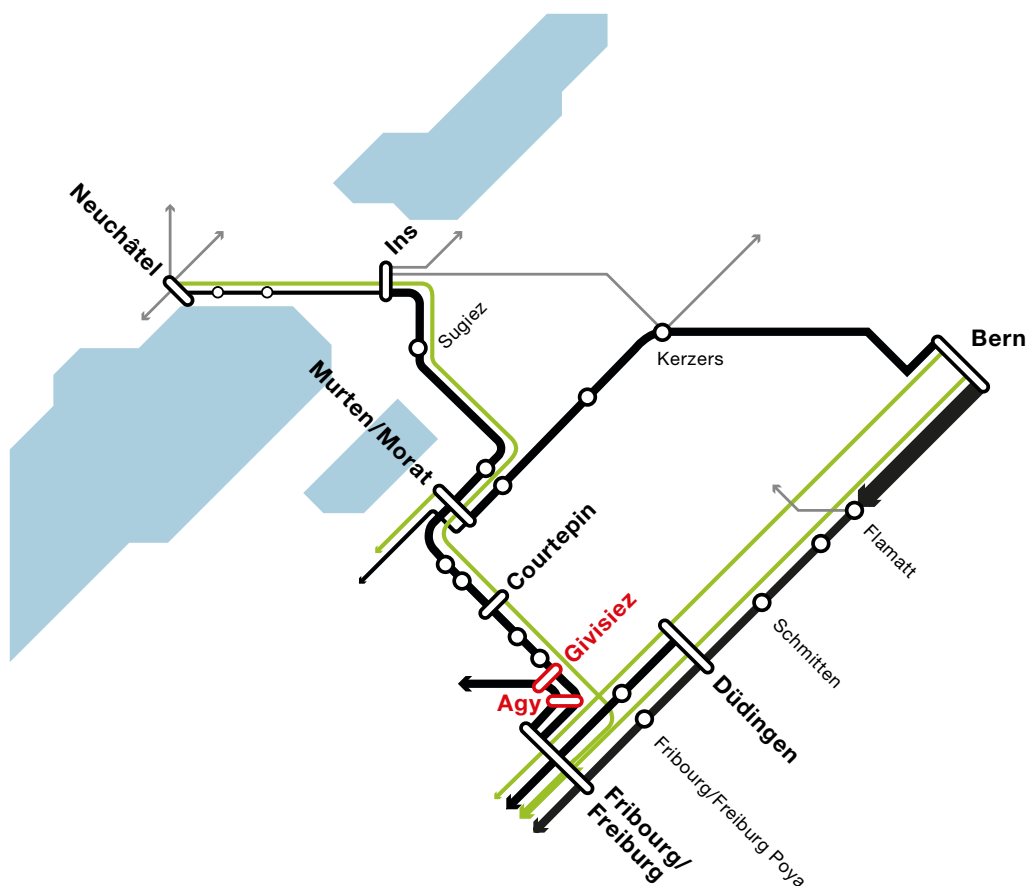
Mit der Umstellung auf Normalspur der Bahnlinie zwischen Bulle und Broc-Fabrik werden die RegioExpress-Züge aus Richtung Fribourg/Freiburg zum Zeithorizont 2020 über die Agglomeration Bulle hinaus verlängert.

Um den Freiburger Süden verstärkt in das nationale Eisenbahnnetz zu integrieren, werden die Reisezeiten der RegioExpress-Züge, die im 1/2h-Takt zwischen Bulle und Fribourg/Freiburg mit einem Halt in Romont verkehren, um 30 Minuten verkürzt. In Ergänzung dazu wird eine neue bis nach Genf verlängerte RegioExpress-Verbindung zwischen Bern und Lausanne die Bahnhöfe Palézieux, Romont und Fribourg/Freiburg bedienen und Châtel-St-Denis gute Anschlüsse in Richtung Genferseeregion und Bern bieten.

Die RER-Züge Fribourg/Freiburg werden im 1/2h-Takt zwischen Palézieux und Greyerz mit Halt an allen Stationen verkehren. Diese Verbindungen werden zwischen Bulle und Palézieux eine Reisezeit von 30 Minuten mit direkten Anschlüssen in Richtung Genferseeregion ermöglichen.

Im Intyamon wird die gegenwärtige Verbindung Bulle und Montbovon bis nach Gstaad verlängert. Eine neue Linie der RER Fribourg|Freiburg wird die Haltestellen Vaulruz-Nord, Sâles, Rueyres-Treyfayes und Vuisternens-devant-Romont bedienen und mit Anschluss zu den RegioExpress-Zügen in Romont verbinden.

Angebot im Sensebezirk



Legende

- RER / Regionalzüge
- RegioExpress
- Nur an Hauptverkehrszeiten oder zu gewissen Stunden
- 1h-Takt
- 1/2h-Takt
- 1/4h-Takt
- Neuer Bahnhof
- Haltestelle Bahnhof

1h-Takt RegioExpress ohne Umsteigen Lausanne – Palézieux – Romont – Fribourg/Freiburg – Bern mit Halt in Düdingen.

1h-Takt RegioExpress Bulle – Fribourg/Freiburg – Bern mit Halt in Düdingen.

1/2h-Takt RER Gruyères – Bulle – Châtel-St-Denis – Palézieux, mit 30 Minuten Reisezeit zwischen Bulle und Palézieux.

1/4h-Takt RER Düdingen – Fribourg/Freiburg – Rosé, 1/2h-Takt Bern – Fribourg/Freiburg bis nach Rosé verlängert, 1/2h-Takt Romont – Fribourg/Freiburg bis nach Düdingen verlängert.

1/4h-Takt S-Bahn Flamatt – Bern (1/2h-Takt Laupen – Flamatt – Bern und 1/2h-Takt Fribourg/Freiburg – Flamatt – Bern).

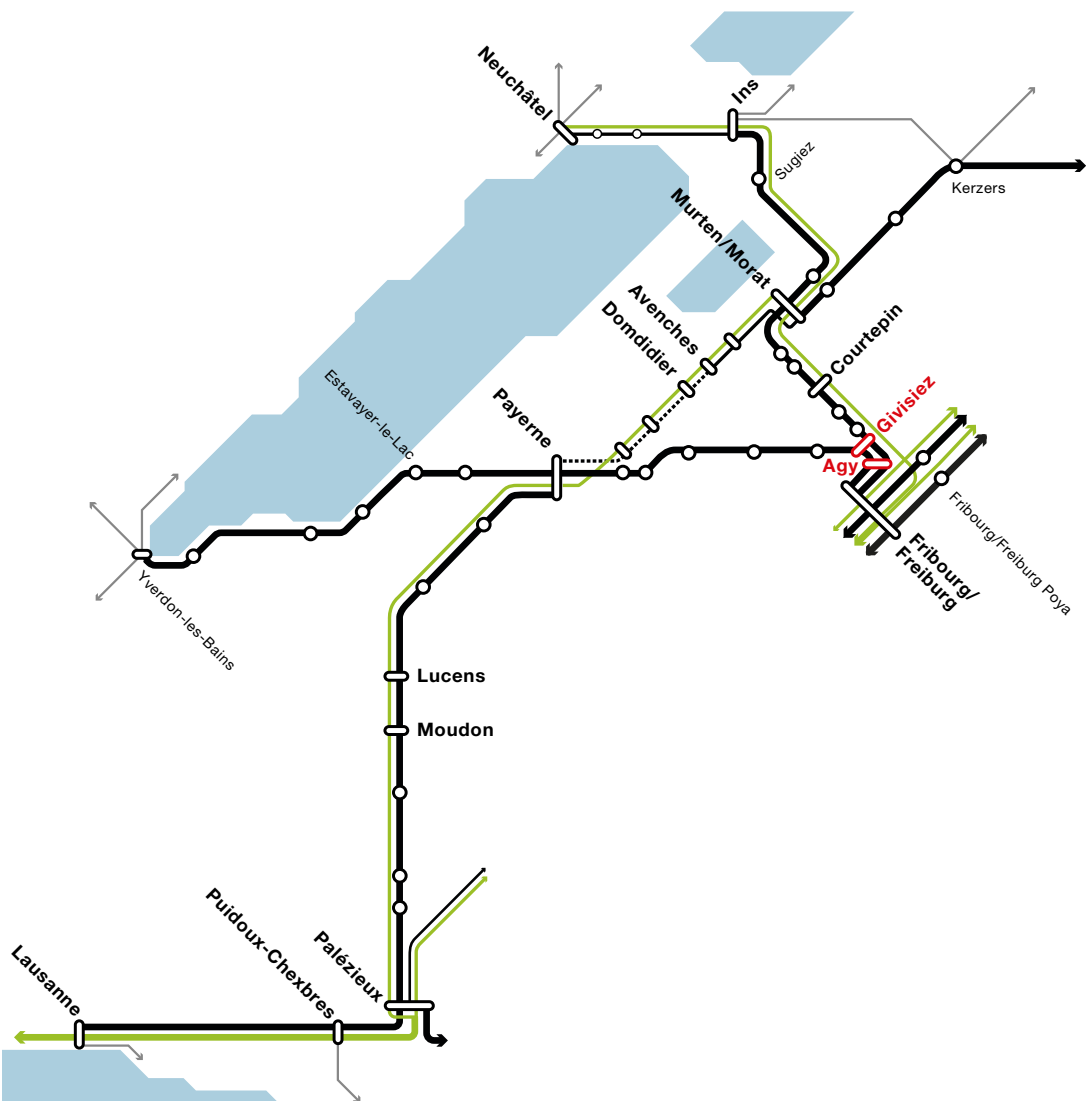


Die Behörden des Kantons Freiburg wünschen, die Eisenbahnverbindungen im Sensebezirk bis zum Zeithorizont 2030 zu verstärken, um eine bessere Zubringerleistung der Buslinien zu gestatten.

Alle RegioExpress-Züge werden Verbindungen im 1/2h-Takt ohne Halt bis Düdingen in Richtung Bern und Fribourg/Freiburg anbieten, mit systematischen Verlängerungen in Richtung Bulle und Genferseeregion.

Im RER-Verkehr wird ein 1/4h-Takt zwischen Düdingen und Fribourg/Freiburg mit einem Halt in Fribourg/Freiburg Poya eingeführt. Diese Züge werden im Westen der Agglomeration Freiburg systematisch verlängert, mit Halt in Villars-sur-Glâne, Matran, Avry-sur-Matran und Rosé. Der 1/4h-Takt wird ebenfalls von Flamatt in Richtung Bern angeboten, in Vernetzung mit den Zügen aus Düdingen und Laupen (1/2h-Takt auf diesen beiden Linien).

Angebot in Broye- und Seebezirk



Legende

RER / Regionalzüge

RegioExpress

Nur an Hauptverkehrszeiten oder zu gewissen Stunden

1h-Takt

1/2h-Takt

1/4h-Takt

Neuer Bahnhof

Haltestelle Bahnhof

1/4h-Takt Fribourg / Freiburg – Givisiez, 1/2h-Takt integral Fribourg / Freiburg – Payerne – Yverdon-les-Bains und 1/2h-Takt integral Fribourg / Freiburg – Murten / Morat – Ins – Neuenburg.

Neugestaltung der Haltestelle Givisiez, mit Haltestelle für TPF und SBB-Züge.

1h-Takt RegioExpress Fribourg / Freiburg – Neuenburg in 45 Minuten Reisezeit.

1h-Takt RegioExpress Murten / Morat – Payerne – Lausanne, mit Halt an allen Haltestellen zwischen Payerne und Murten / Morat.

1/2h-Takt RER Vaud Payerne – Palézieux – Lausanne.

1/2h-Takt S-Bahn Murten / Morat – Kerzers – Bern, mit 1h-Takt bis Payerne verlängert.

Die Behörden des Kantons Freiburg wünschen die Reisezeiten auf den Linien des Broye- und Seebezirks in Richtung der Agglomeration Freiburg, der Genferseeregion und der Stadt Bern bis zum Zeithorizont 2030 zu verkürzen.

RegioExpress-Züge werden im 1h-Takt Schnellverbindungen von Murten/Morat nach Lausanne mit Halt in den wichtigsten Gemeinden des Broyebezirks anbieten. Ein neuer RegioExpress-Zug wird zwischen Fribourg/Freiburg und Neuenburg mit Halt in Courtepin, Murten/Morat und Ins verkehren.

Die Erhöhung des Fahrplankontaktes auf den Fernverkehrslinien in Neuenburg und Yverdon-les-Bains wird die Zuganschlüsse der RER Fribourg|Freiburg aus dem Broye- und dem Seebezirk in Richtung der grossen Schweizer Metropolen verbessern.

Die Züge der RER Fribourg|Freiburg werden im 1/2h-Takt zwischen Fribourg/Freiburg und Neuenburg verkehren (mit Umsteigen in Ins für jeden zweiten Zug). In Ergänzung zum RER Fribourg|Freiburg aus Payerne wird ein zweiter Zug zwischen Murten und Kerzers verkehren. Die direkten Verbindungen von Payerne nach Bern werden aufrechterhalten.



Strategisches Ausbauprogramm der Eisenbahninfrastrukturen



Ausbauschnitt 2030 (STEP AS 2030)

Am 9. Februar 2014 haben die Kantone vom Volk die Kompetenz erhalten, das regionale Reiseangebot zu planen. Ende November 2014 hat Freiburg nach mehrjährigen Planungsstudien und technischen Diskussionen unter Planungsexperten dem Bundesamt für Verkehr 16 Projekte zukommen lassen. Damit sind die ersten Meilensteine für den langfristigen Ausbau der Eisenbahninfrastrukturen gesetzt worden. Eine Referenzgrundlage, die als roter Faden für die zukünftigen Planungsarbeiten dienen soll, wurde ebenfalls geschaffen.

Nach Abschluss dieser Phase wird das Bundesamt für Verkehr alle Projekte prüfen und sämtliche durch die Kantone eingereichten Projekte einer Prioritätseinstufung zuordnen. Zu diesem Zweck werden diese in Form von Fahrplanvorhaben umgesetzt, welche für die

notwendigen Verbesserungen der Infrastrukturen massgebend sind, bevor die Kostenschätzungen erstellt werden. Das Amt für Mobilität und die auf unserem Gebiet aktiven Verkehrsunternehmen werden an jeder einzelnen Phase des Planungsprozesses mitwirken.

Da die gesamten Vorschläge der Kantone mit Gewissheit die zur Verfügung gestellten Mittel des Bahninfrastrukturfonds überschreiten, können diese im definitiven Projekt nicht alle berücksichtigt werden. Der Kanton wird natürlich die Berücksichtigung seiner Interessen aufmerksam verfolgen. Der technische Prozess wird im Jahr 2018 abgeschlossen, sobald das Bundesamt für Verkehr seine Botschaft zum STEP AS 2030 den Eidgenössischen Kammern unterbreiten wird. Die politische Diskussion über den Inhalt des Projekts kann dann beginnen.

Herausgeber

Raumplanungs-, Umwelt-,
und Baudirektion RUBD
Chorherrengasse 17
CH-1701 Freiburg
www.fr.ch/rubd

Redaktion

Raumplanungs-, Umwelt-,
und Baudirektion RUBD
Chorherrengasse 17
CH-1701 Freiburg
www.fr.ch/rubd

promodal.ch SA
Case postale 7181
CH - 1002 Lausanne
www.promodal.ch

**Konzept und
grafische Gestaltung**

promodal.ch SA
Case postale 7181
CH - 1002 Lausanne
www.promodal.ch

Foto Seite 17

© tpf

Übrige Fotos

© promodal.ch SA

Raumplanungs-, Umwelt-,
und Baudirektion RUBD
Chorherrengasse 17
CH-1701 Freiburg
www.fr.ch/rubd

